



Praxistipp

Thema: Sprühdesinfektion von Flächen

Der Einsatz von alkoholischen Sprühdesinfektionsmitteln zur Desinfektion von Flächen stellt immer wieder Anlass zu Diskussionen dar. Folgende Aussagen können zu diesem Thema getroffen werden:

Desinfektionsmittel sind dafür konzipiert, Mikroorganismen abzutöten oder zu inaktivieren und schädigen daher bei unsachgemäßer Anwendung auch menschliche lebende Zellen. Wenn alkoholische Flächendesinfektionsmittel versprüht werden, werden kleine Tröpfchen in die Luft gebracht, die eingeatmet werden können oder sich auf der Haut absetzen können.

Neben der potentiellen Gesundheitsgefährdung ist bei der Ausbringung des Desinfektionsmittels per Sprühstoß nur eine unvollständige Benetzung der Flächen wahrscheinlich, wenn nicht mit einem Tuch nachgewischt wird.

Die Sprühdesinfektion ist jedoch nicht verboten, sie sollte allerdings entsprechend den Vorgaben in der **Berufsgenossenschaftliche Regel 206** und **RKI-Empfehlung zur Flächendesinfektion** möglichst minimiert und „... daher ausschließlich auf solche Bereiche beschränkt werden, die nicht durch eine Wischdesinfektion erreichbar sind“ (RKI-Empfehlung „Anforderungen an die Hygiene bei der Reinigung und Desinfektion von Flächen“, Januar 2004).

Eine ausführliche Stellungnahme zu diesem Thema wurde von der Desinfektionsmittel-Kommission im Verbund für Angewandte Hygiene (VAH, Fragen und Antworten zu Maßnahmen der Antiseptik und chemischen Desinfektion, November 2007) veröffentlicht. Hier werden die Vor- und Nachteile beleuchtet und u. a. festgestellt:

„Kleine Flächen, die oft nur schwer zugänglich sind ... werden in ihrer Bedeutung als Infektionsquellen häufig unterschätzt. Hier bietet sich die Sprühdesinfektion bei richtigem Einsatz als ein sinnvoller Ersatz oder Ergänzung zur Wischdesinfektion an.“

Der richtige Einsatz beinhaltet die Beachtung folgender Grundsätze:

- Dort, wo gewischt werden kann, sollte nicht gesprüht werden.
- Es dürfen grundsätzlich nur kleine Flächen mittels Sprühdesinfektion desinfiziert werden.
- Möglichst nahe an der Oberfläche sprühen.
- Nach dem Aufsprühen müssen die Oberflächen nachgewischt werden, bis sie vollständig benetzt sind.
- Für ausreichende Belüftung der Räume sorgen.
- Möglichst wenig in den Bereichen sprühen, in denen weiter gearbeitet wird.

Aus dem B. Braun-Produktprogramm stehen für die Schnell-desinfektion ohne Sprühen folgende Alternativen zur Verfügung:

- Meliseptol® HBV-Tücher
- 250 ml und 1000 ml Ausgießflaschen Meliseptol® rapid
- 1000 ml Ausgießflasche Meliseptol®
- 5 Liter Kanister Meliseptol® und Meliseptol® rapid mit Dosierpumpe
- B. Braun Wipes – Tuchspendersystem zum Befüllen mit (auch alkoholischen) Flächendesinfektionsmitteln
- Meliseptol® Foam pure – Desinfektionsschaum für alkoholempfindliche Flächen in der 750 ml Schaumprühflasche oder im 5 Liter Kanister zum Nachfüllen
- Meliseptol® Wipes sensitive – gebrauchsfertige Tücher für alkoholempfindliche Oberflächen
- Hexaquart® forte – zu verdünnendes Konzentrat (2% - 5 Minuten Einwirkzeit)